

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
M.A. International Management Studies
Fächerkombination (falls BABW)
Gastland
Italien
Gasthochschule
Università degli Studi di Napoli „Parthenope“
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
WiSe 2019/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
4 Monate
Vorbereitung
<p>Bei der Vorbereitung war mir das International Office bei jeglichen Fragen behilflich und hat mich unterstützt.</p> <p>Nachdem auf der Erasmusseite der Partneruni die Kurse veröffentlicht wurden, habe ich die Kurse vor Ort mit den Kursen der EUF abgeglichen und meinen Anerkennungsantrag ausgefüllt. Dies hat bei mir die meiste Zeit in Anspruch genommen, da ich auch die jeweiligen Modulbeschreibungen raussuchen musste. Alle Dozierenden waren hierbei sehr kooperativ und haben die Kurse problemlos anerkannt bzw. den Anerkennungsantrag zeitnah unterschrieben.</p> <p>Hiernach konnte ich auch mein Learning Agreement ausfüllen und alle notwendigen Unterschriften einholen.</p> <p>Ich habe auch bereits vor meiner Abreise auf Facebook und Erasmusu nach einem Zimmer gesucht, da ich nicht vor Ort erst ein Zimmer suchen wollte, denn selbst wenn das Zimmer oder meine Mitbewohnenden nicht gut bzw. nett gewesen wären, hätte ich ja jeder Zeit umziehen können. Letztendlich bereue ich es nicht, dass ich direkt in mein Zimmer gezogen bin, da ich dort sehr zufrieden war. Allerdings habe ich auch von anderen mitbekommen, dass man je nachdem was für Ansprüche man hat, auch vor Ort noch sehr schnell ein Zimmer finden kann. Ich habe Leute getroffen, die bereits nach wenigen Tagen ein gutes Zimmer fanden, aber auch welche, die mehrere Wochen suchten.</p> <p>Ansonsten habe ich noch meinen Flug gebucht und vorsichtshalber eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Dann bin ich bereits Mitte September nach Neapel geflogen.</p>

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Vorlesungen im Master haben Ende September angefangen und gingen bis Ende Dezember, danach fanden nur noch die Prüfungen und Projektarbeiten statt, wobei einige auch schon im Semester waren. Ich hatte meine letzte Prüfung Ende Januar.

All meine Vorlesungen und Prüfungen waren auf Englisch. Anders als in Deutschland finden die VL dreimal die Woche ca. 3 Stunden statt, wobei dies auch variiert. Ich hatte drei Kurse, wovon einer ein Home Study Kurs war mit Online-Materialien.

In all meinen Kursen waren wir drei bis vier Erasmusstudierende und natürlich die italienischen Studierenden. Auch hier variierte die Kursgröße sehr; in einem Kurs waren wir nur ca. 10 Studierende und in einem anderen ca. 150. Alle waren immer sehr bemüht uns zu integrieren, so haben wir auch Gruppenarbeiten gemischt mit Italienern und je einem Erasmusstudierenden gemacht.

Die Prüfungen bestanden aus Gruppenprojekten mit Präsentation, mündlichen Prüfungen (ca. 20min) und einer Klausur.

Die Organisation des Sprachkurses war für mich eher ungünstig, da dieser erst sehr spät anfang und auch nur wenige Wochen ging. Das Problem war jedoch, dass der Kurs zweimal die Woche stattfand, ich während eines Termins jeweils eine VL mit Anwesenheitspflicht hatte und dadurch nicht an dem Sprachkurs teilnehmen konnte bzw. nicht die Voraussetzungen (regelmäßige Teilnahme/Anwesenheit) erfüllen konnte. Dies war sehr schade, jedoch lernt man auch durch den Kontakt mit Italienern und im italienischen Alltag notwendiges und kann nach einer gewissen Zeit Gespräche führen.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Ich habe direkt im historischen Stadtzentrum von Napoli gewohnt (Nähe Piazza Cavour und Museo Archeologico) und konnte dadurch alles angenehm zu Fuß erkunden. Auch die beliebten Treffpunkte wie Piazza Bellini waren nur 5 min entfernt. Ich habe in einer vierer WG mit zwei anderen Studierenden und einem Künstler zusammengewohnt und mein Zimmer hat 300€/Monat all inclusive mit eigenem Balkon gekostet.

Alles zum Einkaufen war direkt in meiner unmittelbaren Umgebung. Es gab drei verschiedene Supermärkte und eine Straße weiter einen großen täglichen Markt, den ich auch jedem zum Einkaufen empfehlen würde (generell Märkte). Dort sind die Lebensmittel um einiges günstiger als in den Supermärkten und die Auswahl war immer sehr groß und frisch. Generell würde ich schätzen, dass man so um die 500€ pro Monat ausgibt.

In meiner Freizeit habe ich die Stadt viel erkundet und einige Ausflüge von Erasmus-Organisationen, die es hier in einer Vielzahl gibt, gemacht. Über die habe ich auch einige Leute kennengelernt, mit denen ich viel Zeit verbracht habe. Generell sind die Menschen in Napoli offen und man kann relativ schnell Kontakte knüpfen.

Jeden ersten Sonntag sind alle kulturellen Stätten (Museen, Denkmäler, Ausgrabungsstätten, etc.) umsonst. Ansonsten kann man jeden Tag viel in Napoli entdecken und unternehmen. Ich bin am liebsten mit anderen durch die Gassen und Straßen gelaufen und in den verschiedenen kleinen Cafès und Restaurants eingekehrt. Am liebsten war ich in der Gegend um die Via die Tribunali unterwegs. Napoli ist auch der perfekte Ausgangspunkt für viele Kurztrips. So kommt man schnell mit den Fähren auf die umliegenden Inseln und kann die Amalfiküste und unterschiedliche sehr schöne Städte erkunden. Es ist also für jeden was dabei: Küsten zum Wandern, Meer, kleine Städte und sehr viel gutes Essen!

Ich kann jedem nur empfehlen sich in das napoletanische Chaos zu stürzen und das Leben in Süditalien offen kennenzulernen und zu erleben.

Praktische Tipps/Fazit

Leider war das International Office der Partneruni nicht häufig behilflich oder zuvorkommend, jedoch konnte letztendlich mit viel Gelduld und Zeit alles notwendige wie bspw. die Immatrikulation und das Buchen der Module erledigt werden. So war ich z.B. erst ab Anfang November offiziell immatrikuliert und konnte meine Module buchen, obwohl ich schon seit September die VL besuchte und auch bereits eine Teilprüfung absolviert hatte, jedoch war das alles kein Problem und ich denke, dass es Aspekte sind, die die Stimmung zwar drücken können, aber wenn man es leicht nimmt, auch nicht all zu gravierend sind.

Ich kann es jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in Neapel zu machen. Ich habe die Zeit sehr genossen und würde jederzeit wieder hinfliegen. Die Stadt ist laut und chaotisch, aber hat sehr viele schöne Seiten. Ich habe dort Freunde gefunden, mit denen ich weiterhin Kontakt haben werde und habe vieles erlebt, seien es Wochenendtrips, das Erkunden der Stadt oder das viele gute Essen.

Es war sehr interessant wie anders auch das Uni-Leben in einem anderen Land ist; z.B. sind Mensen nicht üblich in Italien (oder zumindest nicht in Neapel), die Bibliotheken sind nicht alle öffentlich zugänglich, um dort einfach mal zu Lernen (oftmals braucht man einen besonderen Bibliotheksausweis, aber als Erasmusstudierende kann man auch einfach seinen Perso abgeben) und die Unizeiten sind wesentlich länger.

Zum Schluss: Genieße die Zeit im Ausland, nimm alle Erfahrungen und Eindrücke, die dir die Stadt bietet mit, schließe dich den Erasmusorganisationen vor Ort an, aber mach auch was auf eigene Faust und hab Spaß!

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein

Uni Gebäude:



Buffet beim Welcome day in der Uni:



Aussicht von der Uni Terrasse:



Vesuvio:



Pizza Magherita in der Mensa:



Einkaufen auf dem Markt:



Napoli:

